



Pressemitteilung

Salzburg, am 14. September 2005

72 Jahre Austria Salzburg

Auch wenn der diesjährige Geburtstag wohl als einer der traurigsten in die Vereinsgeschichte eingehen wird, gilt es diesmal doch nicht Zweitklassigkeit sondern gleich die momentane Nichtexistenz zu beklagen, möchten wir den diesen Anlaß nutzen um noch einmal daran zu erinnern, wann und warum unsere geliebte Austria Salzburg gegründet wurde:

SV Austria Salzburg wurde am 13. September 1933 durch die Fusion der Vereine "Hertha" und "Rapid" gegründet, als Farben des neuen Vereins wurden Violett und Weiß gewählt. Spielstätte war der Fußballplatz in Lehen, den Rapid in die Ehe einbrachte.

Den Namen Austria wählte man angesichts der dunklen Zeiten, die 1933 anbrachen, bewusst für die Farbe Violett entschied man sich da sie politisch nicht besetzt war.

Rückblick Identitäts- und Farbenstreit

Am 6. April 2005 wurde der Einstieg von Red Bull bei Austria Salzburg bekannt gegeben. Die Freude darüber war in der violetten-weißen Anhängerschaft überschwänglich, doch schon damals wurde den Fans sehr rasch bewusst, dass man im Zuge des Engagements von RB Änderungen im Verein hinnehmen muss. Um jedoch die Veränderung so zu gestalten, dass sowohl die Wünsche des Unternehmens als auch der Anhänger zum tragen kommen, wurden unmittelbar danach die ersten Aktionen zur Bewahrung von Tradition und Identifikationsmerkmalen unternommen. Kurt Wiebach wurden beim Heimspiel gegen Sturm Graz 9000 Unterschriften übergeben, die seither verschwunden sind. Auch wurden bei den verbleibenden Spielen zahlreiche Choreographien und Aktionen für Violett-Weiß gemacht - ohne Resonanz seitens des Clubs.

Noch im Mai gab es die ersten Gesprächsrunden zwischen Fanklubvertretern und Verantwortlichen von Red Bull Salzburg. Schon zu diesem Zeitpunkt zeigten sich die Fans kompromissbereit. So war von Anfang an klar, dass die Auswärtsdress des Vereins in den Farben der Firma Red Bull gestaltet wird. Angesichts der zahlreichen Werbemöglichkeiten in und um das Stadion wurde der Vorschlag gemacht, die Heimdress in den statutarischen Vereinsfarben Violett und Weiß zu gestalten. Ein Vorschlag der eigentlich für alle Beteiligten eine Lösung des Problems darstellen sollte.

Die Anhänger warteten nunmehr gespannt auf die Präsentation der neuen Trikots für die Saison 2005/06 und wurden herb enttäuscht. Was für viele Anhänger bis dahin als unmöglich gesehen wurde, war plötzlich Wirklichkeit. Der Verein, so wie er bisher Bestand hatte, wurde ausgelöscht. Dies fand nicht nur über die Änderungen bei den Trikotfarben statt, sondern nahm in weiterer Folge immer unglaublichere Formen an: Gründungsdatum 2005, Aussagen von Kurt Jara ("Red Bull Salzburg ist ein neuer Verein, der lediglich die Lizenz von Austria Salzburg gekauft hat."), etc.

Wir möchten damit auch die Entwicklung des Streits vor der Arbeit der Initiative zeigen, da er unserer Meinung nach zeigt, wie weit die Anhängerschaft bereit gewesen wäre zu gehen um weiterhin "ihre Austria" zu sehen - und wie kompromisslos Red Bull den Streit führt. Frei nach dem Motto "Wer zahlt - schafft an".

Ausblick auf das vierte Gespräch mit Red Bull

>>weiter auf Seite 2



Ausblick auf das vierte Gespräch mit Red Bull

Nun folgt morgen, Donnerstag, also das vierte Gespräch zwischen der Initiative Violett-Weiß und Red Bull. Wir möchten dazu noch einmal auf die fünf Punkte eingehen, von denen vier angeblich schon gelöst wurden.

Gründungsdatum und Geschichte

Gründungsdatum wurde aufgrund der Statuten der Bundesliga zähneknirschend anerkannt. Die 72-jährige Geschichte findet man unter dem Punkt "Roots" in 54 Sätzen auf der Homepage wieder.

Die Kurve

Die Kurve nimmt unverändert ein nur Drittel der Süd ein und befindet sich weiterhin nicht hinter dem Tor.

Hausverbote

Die zu Unrecht ausgesprochenen Hausverbote wurden zu Recht aufgehoben.

Beständiger Dialog zwischen Fans und Verein

Von diesem kann leider noch nicht die Rede sein. Eine dringende Anfrage der Initiative per E-Mail an Red Bull vom 5. September 2005 wurde bis heute nicht beantwortet.

Die Dressen

Das Zugeständnis von Red Bull, das 4 cm große adidas-Logo auf der rechten Brust violett zu gestalten, kann von der Initiative verständlicher Weise nicht als ein ehrliches Entgegenkommen gewertet werden. Unser "Minimalvorschlag" ist der Öffentlichkeit bekannt.

Es sind also erst zwei, und nicht wie fälschlicher Weise behauptet vier der fünf Punkte erfüllt. Es wird sich also am Donnerstag zeigen, ob Red Bull gewillt ist einen ehrlichen Kompromiss zu schließen, oder ob man, wie bereits von Red Bull-Seite angekündigt, keinen Schritt auf uns zukommt und auf diesen Teil der Fans, der bisher dem Verein bedingungslos die Treue hielt, bereit ist zu verzichten, um weiterhin den sturen und wahrlich nicht erfolgreichen Weg zu gehen.

Mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme

Initiative Violett-Weiss